

Chortage des Cäcilienverbandes zum wiederholten Mal in Jazz-Rhythmus



Fotograf: Niestroj

Vom 9. bis zum 11. Mai fanden wieder die Chortage - ein Wochenende – für Chöre der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Für gewöhnlich wird bei dieser Veranstaltung christliche pop-Literatur für gemischten Chor erarbeitet. Zum zweiten Mal stand dabei eine Jazz-Messe auf dem Programm.

Als Veranstalterin musste ich lernen, dass an dem Stichwort „JAZZ“ die Geister geschieden werden. Manche kommen gerade deswegen gerne dazu, weil sie eine besondere Herausforderung brauchen und explizit etwas Anspruchsvolleres lernen möchten. Andere sagen, „an einem Wochenende brauche ich Entspannung und keine weitere Anspannung, wie während der Arbeitswoche“.

Zugegeben, es wurde eine Portion Konzentration und Ausdauer während dieser zwei Tage von den Teilnehmenden gefordert. Eine Messe wie sie dieses Jahr einstudiert wurde „Nidaros Jazz Mass“ von Bob Chilcott diente vor allem, ein ganz neues Klangerlebnis den Singenden zu ermöglichen, das sie in ihren Kirchenchören wohl kaum realisieren können. In diesem Sinn waren die Chortage einmalig und boten ein Novum-Potenzial sowie unvergessliche Erfahrungen.

Es haben sich 45 Teilnehmende für die Chortage im Mai entschieden. Für diese Gruppe waren die drei Tage ein wahrer Genuss – wenn auch voller Konzentration aber auch Motivation!

Der Chorleiter Simon Forberg führte die Singenden behutsam und zielstrebig an den ungewohnten Sound und Harmonik, Rhythmik und fremde Aussprache der lateinischen Ordinariumsteile der Messe. Gekonnt und fast mit Leichtigkeit vermittelte er den Singenden die besondere Schönheit einer Jazz-Harmonik und Rhythmik. Simon Forberg studiert noch im sechsten Semester Kirchenmusik an der Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Tübingen.

Bob Chilcott entführte die Choristen mit seiner groovigen „Nidaros Jazz Mass“ in eine andere Welt, die in ihren Bann zieht. Unfassbar fesselnd zeigte sich diese besondere musikalische Kost. Vor allem war es fast überraschend für die Teilnehmenden, dass es doch ging und dass es doch machbar war und mit Freude erfüllte, diese Stücke zu singen. Zum besonderen Erlebnis trugen bei der Aufführung die weiteren Bandmitglieder bei: Martin Böhm am E-Piano, Prof. Marion Wetzels am Drum und Massimo Serra am E-Bass.

Traditionell bereicherte Dekanatspräses Stefan Schacher als geistlicher Leiter und ein sehr geschätzter Tenorsänger die Tage.

So verließen die Teilnehmenden aus unterschiedlichen Orten der Diözese Rottenburg-Stuttgart am Sonntag mittags die Liebfrauenhöhe angefüllt mit neuer Inspiration und wertvollen Erfahrungen im Herzen - dankbar und glücklich über die gelungenen Tage.

Nächstes Jahr freuen sich schon alle auf ein Wiedersehen bei den Chortagen mit Timo Böcking.

Save the Date: 08.-10.05.2026 auf der Liebfrauenhöhe!

Bericht: Sr. M. Faustina Niestroj